

MOTION DER ALTERNATIVEN- UND DER SP-FRAKTION

BETREFFEND SPENDE EINES ANGEMESSENEN BETRAGES FÜR
SOFORTHILFFE AN DIE BETROFFENEN LÄNDER DER FLUTKATASTROPHE
VOM 26. DEZEMBER 2004

VOM 3. JANUAR 2005

Die Alternative- und die SP-Fraktion haben am 3. Januar 2005 folgende **Motion** eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat einen Kantonsratsbeschluss zu unterbreiten, mit dem ein der furchtbaren Katastrophe angemessener Betrag an die Folgen der Tsunami-Flut in Südasien gesprochen werden kann. Die Motion ist sofort zu behandeln und erheblich zu erklären.

Begründung:

Gemäss einem kantonalen Gesetz ist der Regierungsrat ermächtigt, ohne Kantonsratsbeschluss einen Soforthilfe-Beitrag an Unglücke und Katastrophen zu sprechen und zwar bis zur Höhe von 500'000.-- Franken. Die Alternative- und die SP-Fraktion nehmen an, dass der Regierungsrat dies auch so entscheiden wird. Angesichts der grossen Tragödie in den Ländern rund um den indischen Ozean ist es wichtig, dass eine grosszügige finanzielle Hilfe gesprochen wird. Es fehlt an Essen, an sauberem Trinkwasser, an Medikamenten, medizinischer Hilfe, an Notunterkünften usw. Wie so oft, leiden vor allem die Ärmsten der Armen, die Schwächsten der Schwachen. Nach der Nothilfe folgt der Wiederaufbau. Er wird jahrelang dauern, es wird ein entsprechend langfristiges Engagement von Hilfswerken, UN-Organisationen und solidarischen Nationen zugunsten der betroffenen Überlebenden brauchen. Als nicht direkt Betroffene stehen wir der ganzen katastrophalen Lage ohnmächtig gegenüber. Was wir können, ist einen angemessenen finanziellen Beitrag zu spenden um erste wichtige Versorgung zu sichern. Die Motionärinnen finden es daher wichtig, dass mehr als die eine halbe Million Franken, die von der Regierung gesprochen werden kann, der betroffenen Bevölkerung zukommen soll.

Die Alternative- und die SP-Fraktion sind sich bewusst, dass mit Geld all das grosse Leid nicht gemindert werden kann. All den Menschen, welche Angehörige verloren haben oder im Ungewissen über den Verbleib ihrer Angehörigen sind, nützt diese finanzielle Hilfe kaum etwas um ihre Trauer zu lindern. Es ist aber die einzige Möglichkeit, wie wir im Moment helfen können.